

Anadolu Tatlısu ve Acısu Neojenini pstracodaları
üzerinde muvakkat not.

ÖZET

Anadolunun tatlısu Neojeninde, Tuna bölgesinde rastlanan Ponsiyen yaşta benzeri veya idantik Ostracoda'lar mevcuttur. Denizli taraflarında hatta acısu fasiyesini ifade edenler de vardır. Bunlar *Hemicytherea* ve *Loxoconcha* genuslarından ibarettir.

Vorläufige Notiz über neogene Ostracodenfaunen des Süss- und Brackwassers in Anatolien.

K Turnovsky

Schon seit langem sind fossilreiche Ablagerungen in Anatolien bekannt (Philipson 1918) die man auf Grund ihrer Molluskenfauna den pontischen und levantinischen Schichten des Donaubeckens verglichen hat. Diese enthalten, z. B. im Wiener Becken (Reuss 1849) eine reiche Ostracodenfauna. Bei der Suche nach Oel in den dortigen Neogenschichten konnten diese Ostracoden mit grossem Erfolg zur Korrelierung von Bohrungen benutzt werden (Fahrion 1941, Pokorny 1942).

Bei den mikropalaeontologischen Arbeiten im Maden Tetkik ve Arama Enstitüsü gelangten nun Ostracodenfaunen zur Untersuchung die denen des Wiener Beckens sehr aehnlich sind. Es soll nun - vorbehaltlich spaeterer systematischer Bearbeitung auf deren Existenz hingewiesen werden.

Die Ostracodenfaunen der Pliozaenablagerungen des danubischen Raumes umfassen vorwiegend Angehörige der Gattungen *Candona*, *Herpetocypris*, *Loxoconcha*, *Hemicythere*. Bei den beiden letztgenannten handelt es sich um auch im marinen Lebensbereich vertretene Gattungen. Ihre Vertreter in den pontisch pannonschen Binnenmeeren benötigten zu ihrer Existenz einen zwar geringen aber noch merklichen Salzgehalt von etwa 0,8-0,15

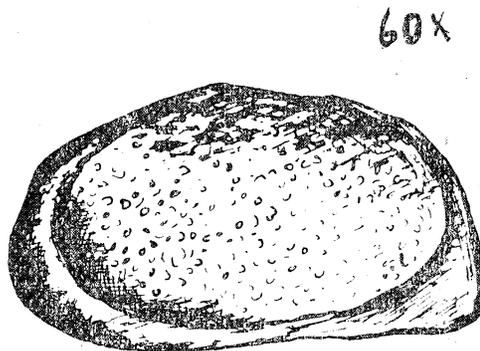
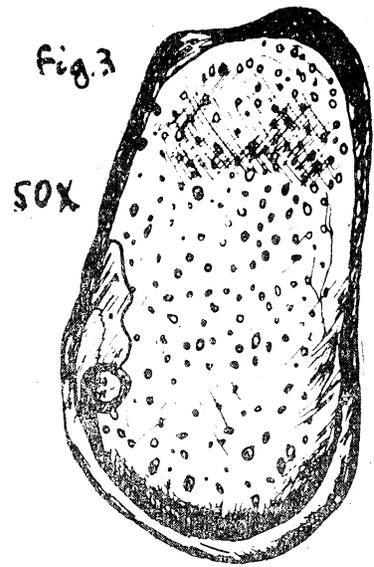
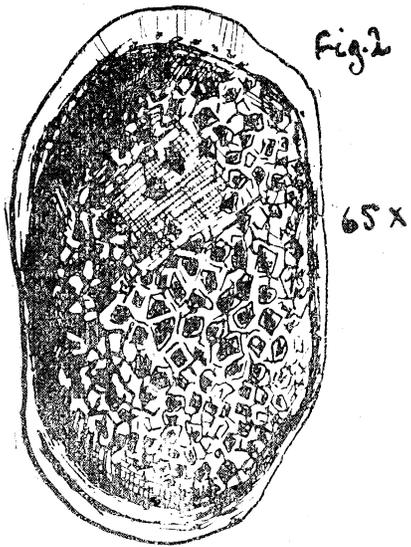
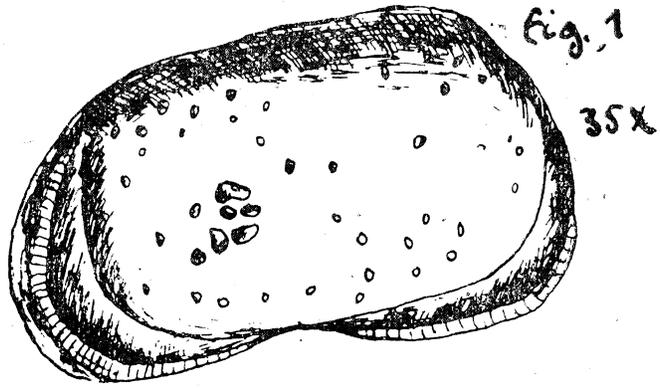


Fig. 1. *Candona* sp. Hasankale 35 fach'
 Fig. 2. *Loxoconcha* sp. Denizli 65 fach
 Fig. 3. *Hemicythere* sp. Denizli 50 fach
 Fig. 4. *Candona* sp. (ex. aff. *lobata*) 60 fach
 gez. G. Tontsch

Bei dem Material von Hasankaie handelt es sich um eine reine Süßwasserfauna, hauptsächlich aus Angehörigem der Gattung *Candona* bestehend. Aehnliche Faunen, wenn auch viel ärmer und schlechter erhalten sind auch noch aus andern Gegenden Anatoliens nachgewiesen.

Im einzelnen stehen die Ostracodenarten denen des Wiener Beckens, Ungarns oder Serbiens (Reuss 1849, Zehes 1907 und 1908, Zalanyi 1925) sehr nahe bzw. sind mit ihnen wahrscheinlich identisch. Im Material von Hasankaie liegen wahrscheinlich Formen vor die *Candona kinkelini* Triebel 1949 nahestehen.

Aus der Gegend von Denizli liegen Formen vor die sich mit *Cyprideis obesa* (Reuss), *Candona lobata* (Zalanyi) *Lomoconcha kochi* Mehes und *Hemicythere brunnensis* (Reuss) vergleichen lassen.

Eine systematische Bearbeitung soll zu einem späteren Zeitpunkt nach eingehendem Vergleich mit Material aus dem Wiener Becken erfolgen.

LITERATUR

- 1) Fahrion EL Zur Mikrofauna des Pannons im Wiener Éecken, Bohrtechniker Zeitung, 1941, H. 6.
- 2) Mehes G. Beitræge zur Kenntnis der pliozænen Ostracoden Ungarns.
 - a) Cypridaeen, Supl. Földt Közl XXXVII. Budapest 1907
 - b) Darwinulidaeen u. Cytheridaeen, Supl. Földt. Közl. Budapest 1908
- 3) Oppenheim P. Das Neogen in Kleinasien. Zs. Dtsch. Geol. Ges. 70 Berlin 1918.
- 4) Papp A. Die Molluskenfauna des Pannon im Wiener Becken. Mitt. Geol. Ges. in Wien, Bd. 44/1951 Wien 1953.
- 5) Philippson À. Kleinasien. Handbuch d- regionalen Geologie V. 2. Heidelberg 1918.
- 6) Pokorny V. Mikrostratigraphie d. Pannons zw. Hodonin und Mikulcic.

Rozpravy II. Tridy Ceske Akad. Rocnik 54, No. 23 Praha.

- 7) Reuss A. E. Die fossilen Entomostraceen des öst. ung. Miozaens, Wien 1849.
- 8) Triebel E. Das Narbenfeld der Candoninae und seine palaeontologische Bedeutung. Senckenbergiana Bd. 40, No 4/6 Frankfurt/Main **1949**.
- 9) Zalanyi Morpho - Systematische Studien über fossile Muschelkrebse. Geologica Hungarica, ser. Palaeont. fasc. 5 Budapest 1929.